

# Neues Kunstwerk

## Starker Engel für eine unsichere Zeit

### Giesing/Harlaching

Am Freitag, 5. Dezember, um 14.00 Uhr ist es wieder einmal so weit, ein neues Kunstwerk wird den Hans-Mielich-Platz schmücken. Der verantwortliche Künstler ist dieses Mal Werner Frank, der ein echtes Münchner Kindl ist und im Herzen Giesings seine Werkstatt hat. Entstanden ist die Idee, den ungeliebten, weil, nach Aussage der Initiative »Mehr Platz zum Leben« architektonisch misslungenen Platz, mit einem Kunstwerk zu schmücken, bei der ersten gemeinsamen Christbaumaktion, die Weihnachten 2007 stattfand. Die Mitstreiter der Initiative »Mehr Platz zum Leben«, die schon seit langem dafür kämpfen, den Platz aufzuwerten und dadurch ihr Stadtviertel lebenswerter zu gestalten, hatten damals alle Bürger des Stadtteils eingeladen, gemeinsam einen Weihnachtsbaum zu schmücken.

Dieser Weihnachtsbaum hatte dem Platz etwas Atmosphärisches verliehen, etwas, worauf die Stadtteilverantwortlichen rund um BA-Mitglied Melly Kieweg nicht mehr verzichten wollten. Der Künstler Johannes Hofbauer nutzte damals den alten Weihnachtsbaum um daraus auch für die Zeit nach dem Heiligen Abend einen Blickfang zu schaffen. Auf diesem Wege entstand damals eine Art Schilfinstallation, fest verankert in dem



**Künstler Werner Frank gibt einen kleinen Blick auf seine Gabriela, dem Engel der ab 5. Dezember, den Hans-Mielich-Platz schmücken wird, frei.** Foto: Woschée

Fuß des ehemaligen Christbaumes. Seitdem haben verschiedene Bevölkerungsgruppen und Künstler den Platz mit ihren Skulpturen geschmückt.

Die Wunschliste an Werner Frank von Seiten der Verantwortlichen war kurz und knapp. Hoch sollte das Kunstwerk sein, um auch von der Ferne gut sichtbar zu sein, und ein weihnachtliches Motiv darstellen.

Werner Frank hat auf Grundlage dieser Vorgaben einen mächtigen Engel ge-

schaffen, der mit den verniedlichten Putten, die man vielerorts zu Gesicht bekommt, rein gar nichts gemein hat. »Ich habe kein zärtliches Engelchen gemacht, sondern eine Figur die Stärke ausstrahlt«, erklärt der Künstler. Die Zeiten seien schwer und auch die Prognosen nicht rosig, da brauche man einen starken Schutzengel an seiner Seite, einen der Dynamik und Schönheit ausstrahle, begründet Frank seine Arbeit. Und auch so viel darf vorab

schon verraten werden, der Engel ist eine Frau, eine, die ihre Erotik nicht verbirgt. Werner Frank hat sie »Gabriela« getauft, als Schwester des Erzengels Gabriel sozusagen. »Engel sind für mich einfach immer auch erotisch, das hat einfach etwas mit Schönheit und Ästhetik zu tun«, verrät Werner Frank. Rund 1,80 Meter hoch ist seine Figur, die Flügel messen gar 2,50 Meter, eine eindrucksvolle Gestalt, die nicht als reiner Dekora-

Fortsetzung auf Seite 48